40127
III

Achmed

oder

DER PILGER DER LIEBE.

Romantische Oper in zwei Akten

nach Washington Irving's Alhambra Märchen

gedichtet und componirt

von

L. TARNOWSKI.

Achmed pielgrzym miłości
opera romantyczna w II aktach.

Clavierauszug mit Text.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, ROB. FORBERG.

2258.

Pr. 12 Mk. netto.

Partitur ist in Abschrift vom Componisten zu beziehen.

Stich der Röder'schen Officin.

16482.
52

Zu Lasseem Vieeie Wadysława Czartoryskiego
"obsiewanej"
Wadysław S.
1877

Achmed

oder

DER PILGER DER LIEBE.

Romantische Oper in zwei Akten

nach Washington Irving's Alhambra Märchen

gedichtet und componirt

VON

L. TARNOWSKI.

Achmed pielgrzym miłości
opera romantyczna w II aktach.

BIBLIOTEKA
XX.
CZARTORYSKICH

CLAVIERAUSZUG MIT TEXT.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, ROB. FORBERG.

2258.

Pr. 12 Mk. netto.

Partitur ist in Abschrift vom Componisten zu beziehen.

Stich der Röder'schen Officin.

ROB. FORBERG
LEIPZIG
MUSIKALIENHANDLUNG

Einleitung.

Die Astrologen eines Mauritanischen Königs hatten bei der Geburt seines Sohnes Achmed prophezeit— sagt Washington Irving in seinen wunderbaren Alhambra-Märchen— sein Sohn werde einst in Liebesabenteuern äusserst gefährliche Proben zu bestehen haben; wenn er sie glücklich überwinde, werde ihm auch grosses Glück zu Theil. In Folge dessen liess der König seinen Sohn durch den gelehrten Pedanten Benabben bis zum zwanzigsten Jahre auf einem abgesonderten Thurme des Generalife einsam erziehen und bewachen, ohne dass er je von Liebe die geringste Ahnung hatte. Die Weisen des Hofes hatten Alles klug vorausberechnet, eine Kleinigkeit ausgenommen: Die Lücke, die im Menschen mit erstickten Gefühlskeimen entstehen muss. Dem Drange der Sehnsucht, die im Prinzen immer gewaltiger tobte, glaubte Benabben geistreich auszuweichen, indem er seinem Jünger „zur Zerstreuung" das Geheimniss der Vogelsprache mittelst eines Talismanes entdeckte.— Das Übrige thun die Vögel— sie selbst führen die bevorstehende Intrigue bis zu ihrer Lösung. Tiefes Geheimniss der täglichen Lebensnemesis! In jedem der Vögel, (die symbolisch individuell, wie etwa Papageno erscheinen,) dürfte satyrisch eine Schattenseite der Menschheit dargestellt sein; die jedoch malgresoi zum Guten, zur Befreiung führt, und der tiefe Ernst folgt ihren komischen Gestalten auf Schritt und Tritt. In Achmeds Ahnungstraum kommt das Bildniss der Seelensympathie zur Geltung. In Achmeds Leidenschaft zur fernen, ja unbekannten Dolorez hat der Autor gewagt, die Liebe zur Musik— die Sehnsucht nach dem Ideal zu symbolisiren. Möge sein musikalischer Gedanke in manchen Seelen Anklang finden— er wird schon dadurch reichlich belohnt. Als Ausländer, der mit Allem von Anfang bis Ende, ganz einsam und allein auf fremden Boden zu kämpfen hat, dürfte er sich der Nachsicht nicht genug empfehlen— ohne jedoch hier die „captanda benevolentia als seine Schutzpatronin in Anspruch nehmen zu wollen, empfiehlt er wie Achmed bescheiden, doch mit Menschenwürde, sein Lied nicht der Gnade— nur— möge es ausfallen wie es wolle: der Gerechtigkeit! *)

40128 III

*) Der Clavierauszug verhält sich freilich, zur (fertigen) Partitur, wie ein Stahlstich dem Oelgemälde gegenüber.

Personen.

König von **Castilien.**
Dolorez seine Tochter.
Prinz Achmed.
Benabben sein Wächter.
Drei Ritter.
Verschiedene **Chöre.**
Vogelgestalten (symbolisch dargestellt.)
Papagei.
Eule.
Rabe.
Schwalbe.
Taube.
Fledermaus.
Nachtigall (hinter der Bühne.)
Geister und Thier-Gestalten.

ACHMED

oder der Pilger der Liebe.

Terrasse eines Mauritanischen Königs-Schlosses— ferne Aussicht aufs Meer—üppige Vegetation — zwischen Blumen ein Springbrunnen—in der Mitte der Bühne auf einem Divan schläft Prinz Achmed.

Scene.

Eine sanfte Melodie deutet den Traum Achmeds— vom Himmel herab schwebt langsam eine weibliche Gestalt etwas verschleiert— und von Wolken umgeben, hält sich auf über den Schlummernden—nähert sich ihm, und breitet ihre Hand über ihn—dann zieht sie fort—kehrt wieder sehnsuchtsvoll um— segelt in seine Nähe,—er erhebt die Arme zu ihr, und umfängt ihr Haupt—dann verschwindet sie langsam in der Höhe.

Vorspiel zu Achmed.

Adagio sostenuto.



Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder. 2258 Leipzig, Rob. Forberg.

d

cresc.

Ped.

cresc.

rit. pp

(Vorhang auf.)

Adagio.

p

p

tr

Fl.

tr

(2 Oboen.)

rallent.

p

Achmed.

O hol - der Traum, o himm - li - sche Ge - stalt, o hol - der Traum, o

himmlische Ge - stalt, o Al - lah! o Al - - lah! Wer hält mich in sei - ner Ge -

walt ?

Wer hält mich in sei_ner Ge _ walt ?

Andante a capriccio.

Arie.

Wo bist du hin?

Es war nur ein

Traum,_

verwünscht Erwa _ chen, ich sah___ dich kaum___ o hol _ _ der

En _ _ gel, ich möchte ziehn mit dir, mit dir,_

auf Stern' und Sonn' da - hin, da - hin!

arpa

Da-hin! Da - hin! Da - hin!

p *cresc.* *pp*

Da - hin! Da - hin!

cresc. molto *ff*

Da - hin mein En - gel?

appassionato

espress.

p *rit.* *pp* *pp* *rit.*

Allegretto.

Ü - ber Berg und Thal, — ü - ber Berg und Thal, — ü - ber Zeit und Baum! —

a tempo

o, komm noch einmal! Ich sah dich ja kaum.

pp

O, hol - der En - gel, ich möch - te fliehn,

mit dir auf Stern und Son - - ne da - - hin!

rit.

rit.

Arioso.

Ich möcht' doch wis - sen, ihr Himmelsmäch - te wa - rum mein Va - ter, der kluge, wei - se,

colla parte

mich hier verbannet und einsam ver - las - sen, ein - sam ver - las - sen, wäh - rend sich Al - - les des

rit.

Le - - - bens, des Le - bens er - freu - et:

rit.

Hir - ten im Tha - le, Schüt - zen im Fel - de,

p dolce

al - le froh lo - cken im hol - den Glück.

Blu - men der Au - en, Bäume der Wäl - der! Das Meer braust fröh - - lich

an seinen Fels!

appassionato

p

Die Vög - lein grü - - ssen

f *mf*

p dolce

den hol - den Früh - ling, die Vög - lein grü - - ssen

den hol-den Früh - ling!

ad libitum.

ad lib.

Grüssen den holden Frühling,

der heimkehrt, aus-werfend aus ei-ner Hand:

Kränze, die blühen,

cresc.

und aus der an-dern den Re-gen-bo-gen der Schmet-ter-lin-ge.

Lento. Recitativ.

O! schau da unten! der schön bemalte, o, Schmetterling,

o, Sonderling! wa - rum ziehst ü - ber Ab - gründe du?

Flatt - - re von Ro - se lie - ber zu Ro - se, spie - le und

ko - - se.

espress. rallent.

Komm her! o nein! o nein! o schau, er schwindet, segelt, ich

espress.

seh ihn nicht. fröh - li-cher Pil - ger le - - be, le - be, le-be wohl!___

ten.

Ihr Schwalbenscharen, um ___ meinen Thurm zie - het! zie - het dahin!

da - hin. Da jeder Wurm im Sonnenglanz, da lebt und webt, nur

ich al - lein___ in die-sem Thurme, in diesem Thur-me, ver - schlossen sein, ver-

schlossen sein, o Al - lah! o Al - - lah! er - barm dich mein!

Allegretto con poco brio et quasi stretto.

f *f*

Benabben. (quasi buffo)

Was giebts, o Prinz, der Sturm und Drang? Wo - her die Sehnsucht, war so bang?

Benabben. (ausdrucksvoll)

Schön, jung und reich, und Fürstensohn,

morgen vielleicht auf die - sem Thron, auf diesem Thron. Wo - her die Wehmuth, die Wissenschaft,

(Achmed gähnt)

Lento

auf lange Wei-le Er-ho-lung schafft.

Da dieses Buch von ernstem Sinn,

es nimmt die trüben Ge-danken hin.

Al-ge-bra und Phi-lo-so-phie,

auch, wenn ihr wollt, As-trologie!

(aufgeblasen)

O Prinz, so war ich der

p *cresc.*

(Achmed.)

Wei-sen Weiser, dei-ne Ge-lehrtheit preis' etwas lei-ser, denn al-le Eu-len la-chen dich

rall. *rit.*

Achmed. (leidenschaftlich das Buch zu Boden werfend.)

a tempo

aus.

a tempo

Ver-welkter Mensch,

du trockner Baum, in deinem Hirn giebts keinen Raum für meiner süssen Sehnsucht Schmerz,

e - wig verschlossen bleibt diess Herz, bleibt diess Herz!

mesto

p *rit.*

(er giebt die Laute Benabben)

Molto espress. *(Lento.)*

Beglei-te mir mein Lieblingslied: Leider! Trennung

(Die Melodie kann vor und nach dem Gesange des Lahn allein wiederholt werden.) (ad libitum)

Lahn (Arabischer Gesang) *)

Ihr seid nicht mehr! O! Män-ner ed-le Her-zen, ihr sieg-tet ü - - ber den
be-ne-belt mein Aug'!__ und raubt mir den Schlaf! Trennung ist thränen

p

Sieg! Die Welt ge-hör-te euch! Und ihr dem Stro-me der Zei - ten!
voll__ wenn _____ man, wenn man _____ liebt!

pp

Da Capo.

*) Sammlung Arabischer Gesänge von Christianowitsch.

Benabben.

O weh! o we-he mir! Al-le Weis-heit geht zu Grund! Und sein Ge-

sicht wird blass und matt. O Stun-de des Un-glücks! Was sagt der Kö - nig?

rit.

rit.

Mein Kopf, mein Kopf, mein Kopf, man haut dich ab! Was hilft dir dann Phi-lo-sophie? Phi-

staccato

Achmed. (Verzweiflungsvoll.)

lo-so-phie, Phi-lo-so-phi, Phi - lo-so-phie! Hin werf ich mich,

ff

o im Ab-grun-de, Freiheit und Ru-he find ich im Schlunde!

f

ff

Benabben. (naiv)

Achmed. (mit ihm singend.)

Wie meint der Prinz? o sagt es mir! Dich werf ich mit in diesen Schlund,—

trem.

Benabben. (auf den Knien.)

wenn nicht der Sache gehst auf den Grund! Verzeih', o Jüngling! Dein königlicher Va-ter ver-

Achmed.

bot— es bei mei-nem Kopf— hin fliegst du wie dieser Knopf.

(ruhiger)

Wonach seh'n ich mich, wie ist's, o sprich, ist's ein Gefühl? Mensch oder Geist—

(flehentlich)

Benabben (schlau)

erklä-re mirs, sag, wie es heisst: Ei! Ei! mein Prinz ich weiss noch Eins, noch Eins!

(komisch erhaben.)

Das euch vielleicht er - hei - tern dürft, das euch vielleicht er -

(komisch erhaben mit Gebärden.)

hei - tern dürft; denn wer die Weisheit in Tro - pfen schlürft, der trinkt das Meer, das Meer, das

Achmed. Benabben.

Meer und bleibt bei Sinnen! was ist's, o sag! soll ich be - gin - nen?

Ich will euch ei - ne Leh - re ent - hüllen, der Vö - gel Spra - che, der Vö - gel Spra - che!

Dass ihr versteht jedweden Ton, jedweden Ton, Klang und Ach!

più lento

Achmed.

Das will ich gern, o wei_ser Greis, das will ich gern, o weiser Greis!

p riten.

Wenn ich das lern', denn ohne Frist, sag' ich, dass du der Weiseste bist!

Moderato espressivo.

Benabben.

Nimm die - sen Ring, er verwan - delt je - - den

p (spöttisch)

p

Vo - gel in Men - schen - ge - stalt! Ja

Men - schenge - stalt!

Achmed.

Damit mach ich mein Glück, mach' ich da - mit

mein Glück. Und nun den Zau - - - ber-

spruch, den Zau - - ber-spruch!

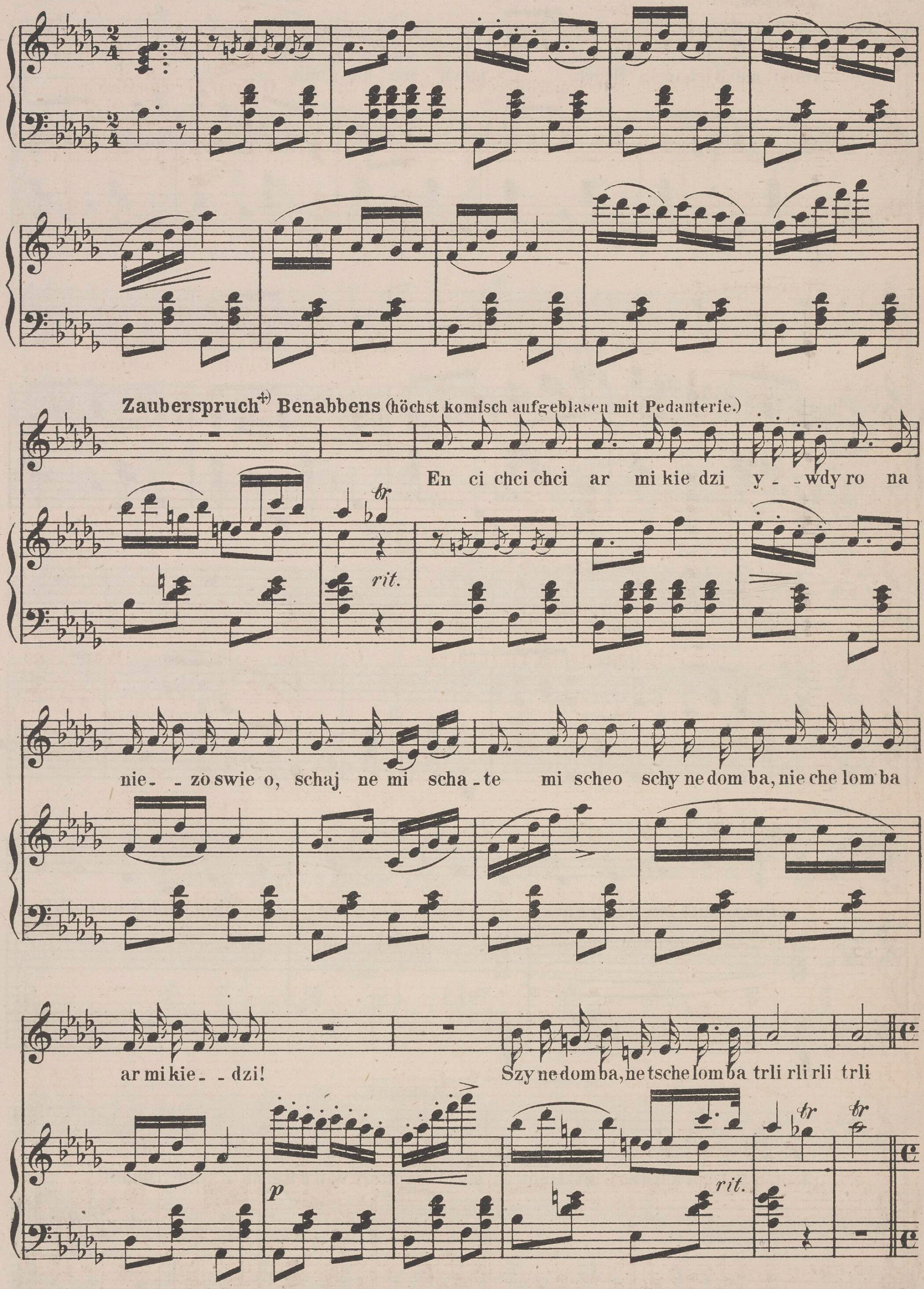
3 *riten.*

Benabben.

Pass auf! ein Spruch aus al - ten Zei - ten, frag' nicht nach Sinn, nach Be -

Achmed.

deuten, heb auf das Buch und bring es mir! Vergöttern will ich dich! o schnell damit!



+) Fremder Witz, einem uralten Buche entnommen, nach dessen Angabe eine maskirte Carneval-Gesellschaft, wilde Menschen, deren Könige und Weise vorstellend, sich zum Spass solcher Sprache bediente.....

Benabben.

Jetzt mit dem Zauberstock mach diese Zeichen, hörst du? O Freu - de ohne Gleichen.

Chor der Vögel.

O! Lie - - be, Lie - be un - end - - - lich Glück, — willkom - men

Früh - ling, Frühling! du kehrst zurück! O Lie - be, o Won - ne

o Liebesschmerz mein, wirst du den gan - zen Früh - - ling sein?

pp

trem.

pp

quasi trillo

p

tr

pp dolce

tr

tr

(Flöte.)

Allegretto.

Achmed.

Was soll bedeu - ten dies schöne Wort. O sage mir _____ mein Lehrer.

tr

p

Benabben.

Verflucht die Stun - - de und der Ort _ o we - he dem Be - gehrer!

tr

3

tr

5

espress. rit.

Was ich verhin - dert durch Men - schenzun - gen, das soll er erfah - ren

Recit.

durch Vögel, durch Vögel, durch Vögelgezwitscher, kurzum, ich sag' ihm o mein Kö - -

- - nig! Kö - nig! für Vö - gel kann ich ant - wor - ten, we - nig

von keinem Men - schen hat ers erfahren. so werd' ich Kopf und Gna - de, und

Gna - - - - de, Gna - - - - - de be - wah - -

Poco più animato.

ren!

decresc. *p*

(Stimmen der Vögel. Nachtigall hinter der Bühne.)

pp *mf* *pp* *pp* *pp* *rit.*

p *pp* *p*

f

f

Achmed.

Lie_be, welch' Ding? wie kann ich's erfah_ren,

f *ritard.* *a tempo*

ich glaub' zu fin_den, was ich gesucht. O sag' mir das! __

__ O entdecke mir's! ach __ ent_

de_cke mir's! O sag' mir das! O sag' __ sag' mir

Benabben.

f

das! Nein, nein! Ich rette mich, rette mich durch die Flucht!

(läuft komisch fort)

f

Andante.

(Es wird allmälig Nacht.)

pp

ritard. *pp* *rit.*

Andante dolcissimo.

Nachtigall, (Sopran Solo. Hinter der Bühne.)

Ich bin dein,— du bist mein,— sei gegrüsst in diesem Hain,— ich zitt - re

und be - be, und sterbe und le - - be.

O Liebchen mein,

pp *ritard.* *pp*

glück - selig mit dir— im stillen Hain.

pp rit.

ppp ritard.

O ___ bleibe mit ___ mir, du Lieb - chen mein!

p espress.

rit.

pp

Ped.

pp rit.

Ped.

Was ist's, was hast du,

sempre cresc. e agitato

ritard.

pp

o ___ Herz?

Woher die Thrä - - ne, woher der Schmerz, wo - -

f

f

her der Schmerz, ___ woher die Wol - lust!

Der Wonne Meer, — das mir das Herz umstürmt um - her!

O Liebchen mein!

O Liebchen, o Liebchen mein!

Echo Sopran.

Echo.

Al - lein, al - lein, al - lein, al - lein.

appassionato

Nachtigall. Sopran.

O Lieb_chen mein, ich bin _____ dein.

Echo.

O holde, geheimniss - vol - le Liebe, Liebe, Liebe.

Eule. (Alto.)

(Dämonisch auflachend.)

U-hu! U-hu! U-hu! Ich lache nur dazu_ cha!cha!cha!cha!cha! U-hu! U-hu! U-hu! Ich

lache nur da-zu, dazu!

Lento.

Die Weisheit und Phi - lo - so-phie, dergleichen Dinge achtet nie!

p espress.

Wir sind uns Maass und sind uns Ziel! achten der Menschheit nicht viel! nicht viel!

p

Achmed.

nicht viel! Ich lache nur da - zu! Uhu! Uhu! U - hu! O weiser Vo-gel

sprich mir vom Trie - - be, der so un - end - lich be - seelt — die Na - tur, — was ist die

Lie - be, er - kläre mir — sie nur!

rit.

(Der Mond steigt auf.)

lento pp mysterioso

Eule.

Mit solch frivo - len Din - gen
Die Weisheit und Philo - sophie

beschäftge ich mich nicht
dergleichen achtet nie!

mögst in mich noch so drin - - gen! hör' was der Wei - se
Wir sind uns Maass und Ziel — achten der Menschheit

spricht:
nicht — viel!

Ich la - che nur da - zu — U - hu! U - hu! U - hu!
Ich la - che nur da - zu — U - hu! U - hu! U - hu!

Achmed.

Selbst kannst du ja nichts lei_sten, so musst du al_les verneinen,

so thun es ja die Meisten, die Grosses von sich meinen!

Eule.

Der Kirchhof ist mein Schloss! Verneinung, Zweifel und Hohn! Die Nacht in meinem

p lento

Schooss, der Todtenkopf mein_ Thron!

Und ewig ist mein

Achmed.

Geist, weil er Vernein_ung heisst. Ver_flucht das Au_ge,_ das mit erstem

lento

Blicke, das Schlechte nur, das Gute nicht gewahrt! Blind auf das Gute, nur des Schlechten harrt.

lento

Früh oder spät erliegt es dem Geschicke, das auf die finstern Geister wartet alle! Wenn die Nacht flieht

f

Più lento.

vor dem Morgenstrahle, Allah mögst du mich vor Menschen schützen, die man verachtet u. doch muss be-

pp

trem.

Adagio espressivo.

nützen, und doch muss benü - tzen!

cresc.

Tempo I.

Eule.

Achmed (spöttelnd.)

Wir sind Materia - li - sten und möchten Fortschritt se - hen! In Sachen nämlich,

Eule (schnell verlegen.)

die wir nicht verstehn! Wäret ihr weise, frässet ihr Mäuse, schlafet bei Tag und schlafet, und schlafet

(komisch)

bei Mitternacht! Schlag! Mein Wissen grenzenlos, ja!

Achmed.

Eule (salbungsvoll.)

(fliegt fort)

O Zopf! ihr dummen Geister! Beschränktheit macht den Mei_ster!

p

Fledermaus. (Alt.)

Die Dämmrung zieht den

pp

Schleier der Nacht, siehst du o Achmed des Mondes Pracht. Im Schatten Baum zu

Baum sich neigt! Im Schatten spricht, was schweigt bei Licht, warum doch Achmed schweigt?

p *mf*

Achmed.

ad lib.

O sa - - ge mir, kennst du die Liebe?

ritard.

f *tr*

Fledermaus.

cha! wo sind denn wir? in welchem Jahr - hun - dert?

Mit solchen Schwärmern hab' ich nichts zu

ritard.

p *tr*

schaf-fen! Die Liebe lass den

Ärmern und geh lieber Achmed schlafen! Wir sind ja Ni-hi-listen, die Menschheit auf-zulö-sen.

rit.

Achmed.

Bei Tag sagt ihr er-lö- -sen!

Adagio.

(Orgeltöne äusserst schwermüthig.)

Largo.

(Orgel u. Harfe. Akkord.)

(Orchester.)

Orgel-Solo.

trem.

Fledermaus.

Wir sind ja Com-muni- -sten, damit die Ta- -schen ge-ne-sen,

damit die Taschen gene- -sen.

Wir baun in Verküm_merung — Architektur, Zer-

trümmerung!

Die Menschheit stammt vom

ff trem. trem.

Af_fen!

Geh' lieber Achmed schlafen,

mit dieser Me_lo_

dei!

mit dieser Me_lo_ _dei, Me_lo_dei!

trem.

Dämonisch.

mp

mp cresc. mf

Eule, Fledermaus und **Schwalbe** die indess auf die Gallerie der Terasse, sich geberdend umgeflogen

Das Le - ben geniessen, das Wort für That, für That! und nie sich verdriessen

sind, singen TRIO.

wer Weis - heit hat, Weisheit hat!

Und Alles gebrauchen zu sei - nem Ziel! Das Lob sich er - kaufen, ge - niessen recht

mp

viel!

(Alle frei.)

Geniessen, geniessen, geniessen!

(Alle fliegen fort.)

(Es wird Morgendämmerung.)

Achmed.

O, du mein theurer Morgenstern!

sei mir gegrüsst!

O du mein Traumbild, obschon so fern, sei mir geküsst!

Adagio.

O, du mein Traumbild, obschon so fern, sei mir geküsst!

O, Morgenrö - the, du Sonnenstrahl o, für mich be - te, Na-

tur Weltall! O, für mich be - te Na - tur Weltall!

Da hör der Vöglein Morgengruss!

Morgengruss! Die Lerche in den Lüften schwebt

leggiero

pp

smorz.

p scherzando

pizz.

Schwalbe.

Was hör' ich hier, o junger Prinz, von Lie - be und Ge - füh - len! Ich flatt - re

her, ich flatt - re hin! Was träumst du so im Stil - len?

Recit.

Achmed.

O sag' mir doch, was

Liebe ist, was Liebe, Liebe ist? Er - klä - re mir's.

ritard.

Schwalbe.

Beschütz' mich Al_lah! ich weiss nicht, wir sind ja Ge_nuss_thie_re,

ob_gleich wir's so gut nicht ken_nen wie manche Ge_nuss_menschlein,

wie manche Ge_nuss_menschlein! Ich bin be_schäf_tigt

und ei_le fort, man harret mei_ner

(Sie fliegt fort.)

an jedem Ort!

pp

pizz. pizz.

Achmed.

So flie - he hin! Ver - derben dir! Ein edlers Wesen sagt es mir.

O, meine Tau - be, die ich füt-ter-te, wo bist du

hin? Du würdest mir lösen das Räth - sel o mein! O, Tau - be, ich glaube dich

an - ders, an - ders die Bö - - sen sie mögen vergessen sein,

ver-ges - sen sein.

p

Allegretto vivace.

Taube.

Da bin ich! Ich wanderte

ritard.

weit und fern, sah dich trauern, ich hab' dich so gern, ich weil - te im

schönen Christenschloss, Christenschloss. Ich ruhte an der Prin_zes - sin Schoosse,

da mögest du ruhn, küs - sen und ko - sen.

p dolce

pp

Das ist die Lie - - - - -

be! Lie - - - be! Die Lie - - - be! Jetzt

Achmed.

ahn' ich's, jetzt ahn'_ ich's, ahn'_ ich's! ich möchte ihr die - se Ro - sen hin -

schi - - - - cken! Wie ist sie die

Taube.

Hol - de? Sieh' die - ses Bild, ich hab's ent - wen - det, ich hab' ge -

Achmed.

sprochen von — dir! sie sen - - det! O Holde! sei

pp

(Das Bild betrachtend.)

mir ge - grüsst! Ich sah dich ja im Trau - - - - me!

Leidenschaftlich.

Dasselbe Gesicht! O springe nicht vor Freude, mein armes Herz! o

Herz! O Freudenschmerz! O Freudenschmerz!

Achmed.

Ich flieh und werde zu ihr! Mit Zeit und Mü-he muss ich sie fin-den,

muss sie be-sitzen! ich lie-be sie! ich fühl's, schon lieb ich sie.

espress.

Ich geh und sollt' ich sterben! Tod ist mein Leben in diesem Thurm! O Allah! ich bin kein Wurm,

um hier zu weben!

O, Vögel alle, ihr flieget her, kommt her

rit.

p trem.

Schwalbe, Mi-ni-ster, Eu-le Phi-li-ster, o Vö-gel al-le, ihr flieget her, kommt her

Schwalbe, Mi_ni_ster, Eule, Phi_lister. Hof - narr, Papa_gei, Ler - che, Melodei,

più lento

Sperling, Hofrich_ter und Pfau, Hofdich_ter, Fledermaus, Po_lizei,

Kuckuk und Geier, al_le Ungeheu - er.

Sei, wer es will_ führt mich zum Ziel!_ führt mich zum Ziel, zum Ziel!

p trem.

Più agitato.

O fliehn, ja ich muss fliehn noch diese Nacht,_ dass kein Verdacht mich zurück hält! O

trem.

Ster-nen-zelt! be-schü-tze mich! o Mond, Ge-lieb - - ter, du der Ge-lieb - -

ten be-schü - tze mich; o füh - re mich zu ihr, zu ihr, zu ihr! zu

ihr, zu ihr!

(Arpa)

(Corno in F.)

Arpa

Taube.

Ich flieg zu ihr, be - rei - te sie auf dei - ne An-kunft, ed - ler Prinz.

Die Eu - le kommt den kür - ze - sten Weg durch Schluch - ten in der Nacht

(eilt fort.)

o sei be - hut - sam auf der Flucht, wenn dich des Kö-nigs Aer - ger sucht!

trem.

Taube.

Ich wan-dre zu der schönen, zu der hol-den sü-ssen

fff

fff

undsollt ich da-fürsterben, doch zu ih-ren Fü-ssen!

Moderato espress.

ten. *ten.*

Eule. (herangeflogen.)

Wenn ich, obschon Phi-li-ster, wer-de Pre-mier-Mi-ni-ster, dann pil-gern wir in's___

Achmed.

Chri-sten-schloss, dann ruhst du an ih-rem Schooss, ver-sprich du's mir, ich schwör_

schwör es dir! Wir sind ja Kre-a-tu-ren, zu schaf-fen, pro-te-

gi-ren! zu stür-zen, re-stau - ri - ren, re-stau - ri - - - - - - - -

ritard.

ren und Al-les oh - ne Mur - ren —

trem.
mf

Eule.

durch Fels und Schlucht, durch Wald und Steg

führt un - ser Weg, un - ser Weg!

p più lento pp

Ver-ge-bens sucht dich Je - der - mann. So fliehen wir, so flie-hen

Achmed.

wir, so flie-hen wir! An die-ses Bau-mes

ff *p*

Eule.

Rin-de bind ich die Schärpe schnell, schnell o bin-de, die Wa-che kommt, ver-schwinde!

O soll ich wei-----

Fort! fort! o auf Lie----bes-

nen! soll ich zer-ge-------hen? ob la-chen, ob zwei-feln,

schwin-gen zu ihr, zu ihr ____ da hier, da hier, o sollst

ob ____ schmä-hen? o soll ich glau-----ben?

du mich brin-gen o! ____ Lie-be, Heil Lie---be Heil dir!

O! soll ich rin - - - - gen auf Lie - - bes -

ritard.

schwin - - gen, auf Lie - bes - - schwin-gen, flieh' ich. O! flieh' ich

ritard.

hin! o Schnelle, o Schnel-le, du fin-strer Ge - sel - le, da - mit ich bei ihr

bin! Ich rin - ge die Ar - me vor Won - ne, vor Freu - de, vor

Lust! o sprin - - ge nicht du mei-ne Brust. Wir kön-nen nur le-ben,

und ster-ben, nur bei-de. Wir flie-hen in Wü-sten vor menschlichem Nei - de! da-hin!

stringendo *ritard.*

ff stringendo

(Achmed klettert herunter an die Schärpe, die Eule folgt ihm.)

pp pp pp dim.

Benabben. kommt komish, triumphirend.

Mäch-ti-ger Prinz ich komme her, glück-li-che Botschaft zu mel-den, der König wünscht euch und lässt durch mich

euch Freiheit nunmehr verkünden, aus welchen Gründen ihr diese Probe be-stan- - den,

wird selbst vom Kö-nig ge-stan-den! Ihr sollt an des Hee-res Spi-tze ziehn in Chri-sten-land!

(Achmeds Abwesenheit gewahrend.)

Und die stol-zen Giau-ren-si-tze beu- - gen in Al-lah's Hand! Wo steckt ihr Prinz?

he-ho-la! Achmed, Prinz, Achmed, wo seid ihr hin? Da seh ich die Schär

pe noch an-ge-bun-den; o Himmel, o Un-glück, Verzweiflung, o Noth, o Noth, o Weh!

Mein Kopf, mein Schopf, o Ach-med, o weh! ich flieh', ret-tet, ich bin da - - hin!

cresc. *Tempo più agitato*

p

(Er ist im heftigsten komischen Durchsuchen aller Winkel begriffen, stösst alles um, ringt die Hände u.s.w.)

pianissimo agatissimo.

pp

f *cresc.*

cresc. *f* *ff*

f *p* *f*

Presto agitato.

f

Ped.

f

Achmed. Act I. Finale.

accel. *rit.*

Benabben:

Weh' mir, weh' mir,

8

o weh! —

rallent.

Was thu' ich? Mein Le - ben

ist ver - lo - ren, ach! ach! o Al - - lah! o

ritard.

Ster - ne, ihr habt mich zum Nar - ren er - ko - ren, o weh, ich flie - he, ich

ritard.

su - che, ich he - tze, ich su - che, ich he - tze, o Flücht - ling du fällst, du fällst

accel. molto.

in mei-ne Ne - tze.

f *p* *pp*

Umwandlung in wilde Berggegend. Nacht, Wald, Felsen, Wasserfall, später Mond und Geister. (ferner Donner.)

Finale.

Andante misterioso.

trem.

Chor der Geister. (hinter der Bühne, Männerstimmen — allmälig steigen Geistergestalten auf.)

Es brau-sen die Wäl-der, die Don-ner rol-len von

Fels zu Ab-grund, es fliegt der Blitz, — es seufzt der Wind, es seufzt der Wind.

Chor. (weibliche Stimmen.)

Von Berg zu Thal schreitet der Liebe rastloses Kind.

8 2 Contrabasso divisi
2 Celli idem al Fagotti

trem. sf

cresc. ff

Beide Chöre.

O schweigt, er naht — lul-let ihn ein — gar-sti-ge Träu-me, —

piano ritard. piano piano lento ritard. p ritard.

riten. Männerstimmen. Weibliche Stimmen.

grau-si-ge Lar-ven schaukelt und gau-kelt! lul-let ihn ein! lul-let ihn ein!

rit. ritard. trem. pp dolcissimo lento ritard.

Beide Chöre.

dass kei-ner ver-säu-me, kommt gross und klein!

p

CHOR.

Soprano: Sein Herz ist rein, sein Geist nicht klein, sein Kleid ist weiss — Mit Gei-er-krallen!

Alto: Sein Herz ist rein, sein Geist nicht klein, sein Kleid ist weiss —

Tenore: Sein Herz ist rein, sein Geist nicht klein, sein Kleid weiss —

Basso: Sein Herz ist rein, sein Geist nicht klein, sein Kleid ist weiss —

p *ritard.* *f*

Mit Schlangen-zahn

Mit Gei - er-kral - len! Mit Schlangen-zahn —

Mit Gei - er-kral - len! Mit Schlangen-zahn —

trem. *ff* *f* *f*

Reiss! das Herz! ihm reiss!

Das Herz ihm reiss, das Herz, ihm reiss!

Reiss das Herz, ihm reiss!

Reiss das Herz, ihm reiss!

Er muss fal - len, er muss fal - len, er muss fal - len!

Er muss fal - len, er muss fal - len, er muss fal - len!

Er muss fal - len, fal - - len!

Er muss fal len, fal - - len!

f f p riten. cresc.

poco a poco cresc. cresc.

Beim heil-genWahn! be - su-deln, be-schmutzen sein Kleid

Be - su-deln, be-schmutzen sein Kleid

Sein Kleid, sein Kleid

Beim heil-genWahn!

CHOR.

Beim heil-genWahn!

p f p p

das weiss!

das weiss!

das weiss!

das weiss!

das weiss!

ver-läum-den, aus-nü-tzen, da-mit er Mensch heiss!

ver-läum-den, aus-nü-tzen, da-mit er Mensch heiss!

ritard.

lento

da-mit er Mensch heisst! da-mit er Mensch heisst.—

Vier Bässe.

da-mit er Mensch heisst! da-mit er Mensch heisst.—

Mensch heisst.

Sopran-Solo.

(*koboldartig.*)

p

ritard.

Und wie die schwarzen Ra - - ben le - - ben - dig be - gra - ben, be - gra - ben!

p

ritard.

p

8

ritard.

p

8

ritard.

p

Lento misterioso.

Es brau-sen die Wäl-der, es brau-sen die Wäl-der, die Don-ner rol - len, die Don-ner rol - len

CHOR.

Es brau-sen die Wäl-der, es brau-sen die Wäl-der, die Don-ner rol - len, die Don-ner rol - len

mf

trem.

Ped.

von Fels zu Ab - grund, es ___ fliegt der Blitz, es schäu-men die Bä - che, es

von Fels zu Ab - grund, es ___ fliegt der Blitz, es schäu-men die Bä - che,

Weiber-Chor.

seuf - zet der Wind, es seuf - zet der Wind von Berg zu Thal ___ von Kluft zu Fels

schrei-tet der Lie - be rast - lo - ses Kind, rast - - lo - ses Kind ___

rast - lo - ses Kind, rast - - lo - ses Kind ___

morendo

Drei Stimmen.

O schweigt, er naht!

ritard

p

p

lul-let ihn ein, gar-sti-ge Träume, gar-sti-ge Lar-ven schaukelt und gau-kelt,

riten.

priten.

Männerstimmen. Weiberstimmen. Beide.

Lul-let ihn ein! Lul-let ihn ein! Dass kei-ner ver-säu-me, kommt gross und klein.

trem.

p

ppritard.

Achmed.

Eule.

lento

Ach! ich bin müd', lass mich schlafen, o lass mich ru-hen. Hier ruh' ich, hab' zu

(Eule ab.)

schaf-fen den gro-ssen Rath mit dem Ra-ben, der wei-ser, als Be - nab - - ben.

Achmed. (sich niederlegend.)

O! tau-send Kü - sse gu - te Nacht dir, o Hol - de, den - - ke mein!

ruh' sanft in hol - - der Träu - me Pracht die be-

cresc.

neid ich al - lein, du wirst der Traum mei-rer Träu - me sein! o gu-te

Nacht! o! gute Nacht o! gu - te Nacht, o! gu - - te

Nacht, o gu - te Nacht.

pp *p*

schläft ein.

(Rabe kommt, betrachtet komisch, und neckt Achmed mit Schnabel.)

o gu-te Nacht

Was willst du hier, lie-ben-des Kind,

pp *dolciss.* *mf* *ritard.* *ppp*

Achmed. (aufgewacht liegend, singt mit Humor.)

rast-lo-ser, keu-scher Pil - ger, rast-lo-ser, keuscher Knabe.

Ich komm zu sehn, be-

rühmter Rab, ob du ein wei-sser Ra - be!

Rabe. (in Verlegenheit.)

Achmed.

Das könnt ich sein, doch bin ich's nicht. Wenn nicht ein wei - sser, wohl doch ein wei - ser?

Eule. (dazwischenkommend.)

Rabe.

Zu Do-lo-rez ein Weg-weiser.

Das bin ich nicht! Me-ta-phy-sik

Achmed.

Rabe. (hastig.)

ist mei - ne Kunst. Ei, ei, und wer kann das? Du Pa-pa-gei, der be-ste mei-ner

Schü-ler, der durch Fri - vo - li - tät zu ernsten Sa-chen geht!

pp

Eule.

(Achmed schläft ein.)

So ruh' doch, armer Prinz!

Andante.

ritard.

pritard.

ritard.

p pp

ppp pp ppp ritard. ppp

Bei Blitz und Donner fliegen die schrecklichsten Höllengespenster hervor, geberden sich, treiben um den schlafenden ihren Sabat, als wollten sie ihn zerreissen, bedrohen ihn, u.s.w.

Furioso.

p poco a poco ritenuto ff

Allegro, ma non presto.

f Largo. ff pp

f cresc. ff cresc.

Die weisse Gestalt des Prologs mit Dolorezzügen erscheint im Himmel strahlend, breitet die Arme aus — die bösen Geister versinken *(pianissimo)*

fff

Arpa con Pedali

pp

Orgel.

Andante dolcissimo.

p

cresc.

p

mf

Ped.

f lungo

(Vorhang fällt.)

espress.

pp ritard.

pp

ff

Ende des I. Actes.

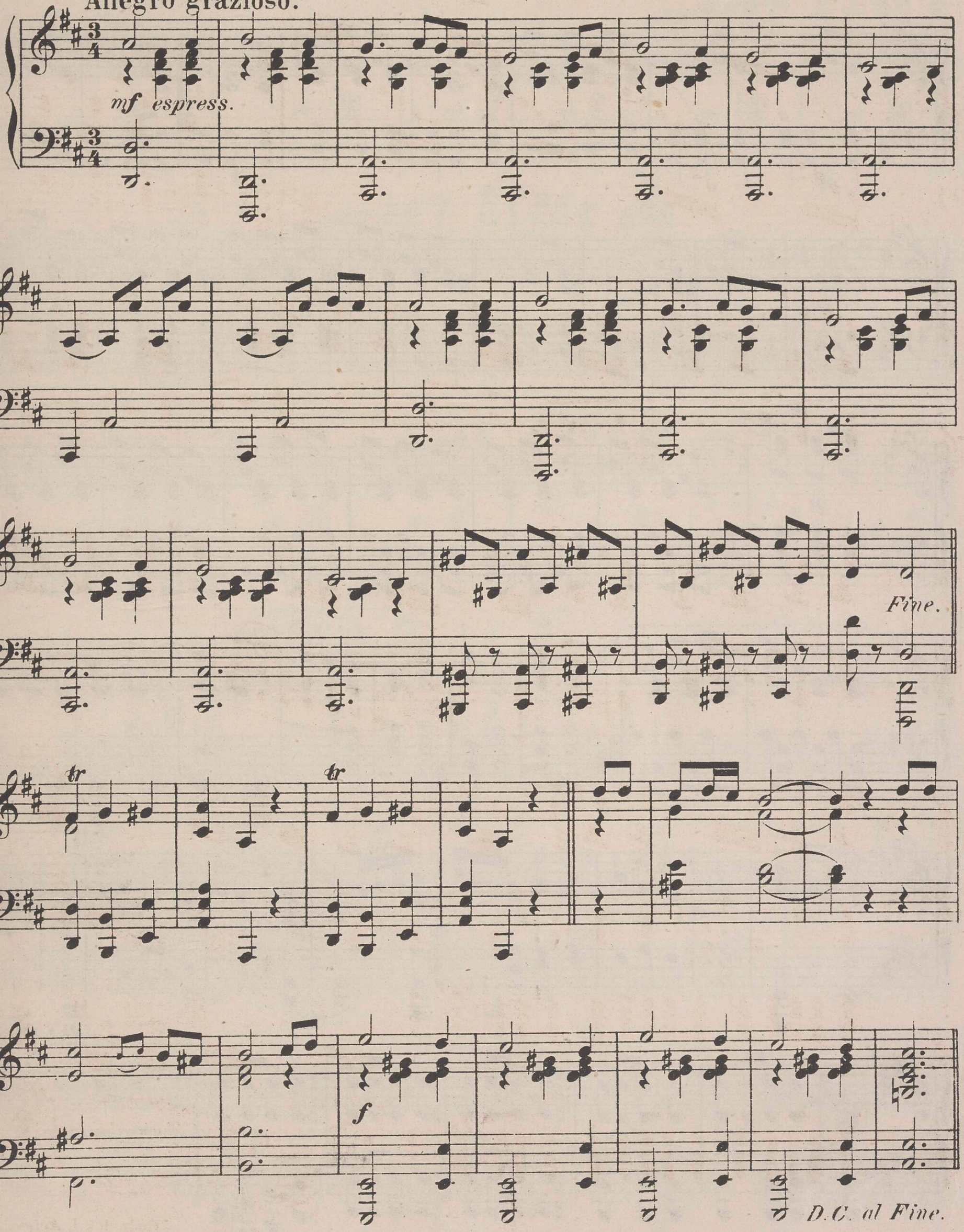
Akt II.

BALLET.

Khelas (arabischer Tanz.)

I Theil. König und Dolorez auf dem Throne. Hofgefolge.

Allegro grazioso.



riten.

riten.

p

8

8

riten.

1.

f

D.C. al Fine

2.

ritard.

II. Theil.

Gitana. (Solo-Tanz mit Castanietten.)

p

riten.

p

legg.

D.C.

rall.

a tempo

*) Bei der lezten Wiederholung des Khelas singen einige Frauen (Partitur) *Khelas da Capo* *) *senza Gitana e poi rep.*

III Theil. Eros und Psyche.*)

Non Presto.



*) Es sind zwei Gartenstatuen, die erwachen- zuerst Eros verlässt sein Piedestal. Weckt Psyche mit einem Kuss- sie kosen im Garten- Jagd nach dem Schmetterling. Endlich erscheint ein Mensch im Garten-sie laufen schnell den Piedestalen zu und werden wieder Stein -

veloce

riten.

accel.

II. Theil da Capo; dann folgt.

Jagd nach dem Schmetterling.
a la mazurka.

p

pianissimo trem. poco a poco cresc.

mf

pp

Pedale

più lento

p espress. lentamente

Allegro a la mazurka.

mp

D.C.

p riten.

prit. espress.

pp più lento capri-

cioso

pritard.

presto impetuoso

ppp dolciss.

ff

cresc.

D.C. della Mazurka al Fine
senza repetitione

ptrem.

trem.

p

ff

Feierlich.

GROSSER CHOR.

Tenor I. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu— die-sem

Tenor II. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Bass I. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Bass II. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

f

Fest! heil— der In-fan-tin, hoch be-schütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! heil der In-fan-tin, hoch be-schütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! heil— der In-fan-tin, hoch be-schütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! heil— der In-fan-tin, hoch be-schütze Gott in al-le Zei-ten

f non troppo presto

1. das ed-le Herr-scher-paar. 2. das ed-le Herr-scher - paar!

rit.

das ed-le Herr-scher-paar. das ed-le Herr-scher - paar!

das ed-le Herr-scher-paar. das ed-le Herr-scher - paar!

das ed-le Herr-scher-paar. das ed-le Herr-scher - paar!

das ed-le Herr-scher-paar. das ed-le Herr-scher paar!

rit.

f

Chor da Capo.

Maestoso.

Ge - grüsst seid mir, ihr edlen Rit - ter, er - freut steh' ich in eurem Kreis! Ge-

grüsst seid mir, gegrüsst! zum Namens-ta-ge mei - nes einz'gen Kin-des

riten.

f *trem.*

mei - nes einz'gen Kin - des fei - - ern wir heu - - te

ritard.

ein Tur - nier! Ein Turnier!

ein Tur - nier! und Heil dem Sie - ger, die In -

ff

Dolorez.

fan-tin, die Infantin wird ihn be-kränzen. Ja

mit Freu - - de! Ja mit

König.

Ja mit

cresc.

GROSSER CHOR.

Freu - de ihn be-krän - - - - zen!

Freu - de ihn be krän - - - - zen!

Freu - de krän-zen, Freu-de krän - - zen den Sie-ger, den Sie - ger!

Freu - de krän-zen, Freude krän - - zen den Sie-ger, den Sie - ger!

Freu - de krän-zen, Freude krän - - zen den Sie-ger, den Sie - ger!

Freu - de krän-zen, Freude krän - - zen den Sie-ger, den Sie - ger!

SCHLUSS CHOR.

Tenor I. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se - lig kom-men wir zu die-sem

Tenor II. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se - lig kom-men wir zu die-sem

Bass I. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se - lig kom-men wir zu die-sem

Bass II. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se - lig kom-men wir zu die-sem

Fest! Heil der In-fan-tin hoch! beschütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! Heil der In-fan-tin hoch! beschütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! Heil der In-fan-tin hoch! beschütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! Heil der In-fan-tin hoch! beschütze Gott in al-le Zei-ten

1. das ed-le Herr-scher-paar!

2. *rit.* das ed-le Herr-scher-paar!

das ed-le Herr-scher-paar! das ed-le Herr-scher-paar!

das ed-le Herr-scher-paar! das ed-le Herr-scher-paar!

das ed-le Herr-scher-paar! das ed-le Herr-scher-paar!

f *riten.* *f*

Allegro.

CHOR.

Weiblicher.

Männlicher.

con brio

Lasst uns heu-te fröh-lich sein schliesst der Freu-de

Lasst uns heu-te fröh-lich sein schliesst der Freu-de

bun-te Reih'n.

Lasstuns,lasstuns

bun-te Reih'n.

Lasstuns,lasstuns

preloce

fröh-lich sein schliesst der Freu-de bun - te Reih'n.

fröh-lich sein schliesst der Freu-de bun - te Reih'n.

Ein Mädchen Solo.

Lasst

Chor.

Lasst uns hüpfen, la-chen, ko - - sen,

Lasst uns hüpfen, la-chen, ko - - sen,

tan-zen, schmausen, froh und tüch - tig! tüch - tig! tüch - tig.

tan-zen, schmausen, froh und tüch - tig! tüch - tig! tüch - tig.

Dass er-rö - then ei - fer-süch - tig an dem Busen un - sre Ro - sen!

Dass er-rö - then ei - fer-süch - tig an dem Busen un - sre Ro - sen!

Nur im Früh - ling Blu - men blü - hen, heil dir Gunst . des

Nur im Früh - ling Blu - men blü - hen, heil dir Gunst des

Au - gen - blick - es, lasst uns fröh - lich da - hin zie - hen!

Au - gen - blick - es, lasst uns fröh - lich da - hin zie - hen!

molto cresc.

ohn' Er - laub - niss des Ge - schickes!

ohn' Er - laub - niss des Ge - schickes!

ff

ff *meno f*

Chor da Capo.

Molto Allegro.

CHOR I. CHOR II.

Soprani. Schlagt die Becher an im Freu - - den - bund, — Hand an Hand —

Alti. Schlagt die Becher an im Freu - - den - bund, — Hand an Hand —

Tenori. Schlagt die Becher an im Freu - - den - bund, — Hand an Hand —

Bassi. Schlagt di Becher an im Freu - - den - bund, — Hand an Hand —

Molto Allegro.

p sempre scherzando velocissimo

Mund an Mund — Freu-den - bund, schlagt die Becher an im Freu - den-

Mund an Mund — Freu-den - bund, schlagt die Becher an im Freu - den-

Mund an Mund — Freu-den - bund, schlagt die Becher an im Freu - den-

Mund an Mund — Freu-den - bund, schlagt die Becher an im Freu - den-

bund!

bund!

bund! (Tanz und Frohlocken)

bund!

Da Capo.

Clavier variante.

velocissimo

senza Repetitione

Galopp.

Presto.

tr tr

8 8 8

appassionato

D. C

8 8 5

8 8

$f_{trem.}$

GROSSER SCHLUSS CHOR.

Maestoso.

Sopran. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Alt. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Ten. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Bass. Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Heil! gro-sser Kö-nig, wie glück - se-lig kom-men wir zu die-sem

Fest! Heil! der Infan-tinn, hoch beschütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! Heil! der Infan-tinn, hoch beschütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! Heil! der Infan-tinn, hoch beschütze Gott in al-le Zei-ten

Fest! Heil! der Infan-tinn, hoch beschütze Gott in al-le Zei-ten

1. das ed-le Herr-scher-paar!

das ed-le Herr-scher-paar!

das ed-le Herr-scher-paar!

das ed-le Herr-scher-paar!

2. Das ed-le Herr-scher-paar!

Das ed-le Herr-scher-paar!

Das ed-le Herr-scher-paar!

Das ed-le Herr-scher-paar!

ten.

Andante con dolore.

pp

Ped.

rit.

Dolorez.

Solo.

O du meine treue Tau - be! wie be - wein ich dei - nen Tod,

p legatissimo

mit dir sinkt Hoffnung und Glaube, Thrä - - nen sind mein täg - lich Brod.

Recitativ.

Er ist da-hin! dahin! der schönste Le - bens - traum

Dolorez. Chor. *langsam* Dolorez.

trem.

O meine Tau-be. Der Tod ist Taube. Wie belohn' ich

deine Dienste, du die einz'ge, die mir treu! du bescheidenste.

ritard.

und kühn-ste dir gilt diese Melo - dei — Ei - ne Marmor - ur - ne ste-he

in des Gar - tens stil - ler Pracht, und dort komm ich, we - he, we - he,

wei - - ne in der Mon - des - nacht!

pp plento

Papagei.

Theure Prinzessin, sei muntern Sinns, noch ist ja Al - les nicht ver - lo-ren!

p

Dolorez.

Mei-ne Taube starb, sie konnte kaum en-den die letzten Worte.

Papagei.

Sei scheinbar lustig bei der

Dolorez.

Fei-er. Benabben sandte den Gei-er! der meine Tau-be er - schlug.

Ihr

appass.

König.

Ritter! ihr Schützen, tödtet den Gei-er! der meine Taube erschlug! Kind! deine Trauer

ist nicht am Platz! Ein Ding, erwachsen bist du schon. Und da stehn dei - ne

Achmed. (geharnischt, verkappt hervortretend (er zielt mit dem Pfeile in die Luft.)
Der Geier fällt mit Getöse auf den Boden.)

Werber! Ge - nug, genug! ein Schütze bin ich Da der Geier!

O! sie ists! O! sie ists! mir erbebt die Brust! O er ists! O er ists O er ists.

mir erbebt die Brust!

ritard.

pp dolciss.

pp

Achmed.
Ach! er ists ach! sie ists! O Wonn, o Lust! — mir erbebt die Brust!

Dolorez.
Ach! er ists ach! er ists! O Wonn, o Lust! — mir erbebt die Brust!

p

Ped.

Con fuoco.

Nur du allein! O Tag des Glücks kannst Lenker sein

Nur du allein! O Tag des Glücks kannst Lenker sein

Ped.

un - sers Geschicks! es mag er-lö - schen der Sonne Licht,

un - sers Geschicks! es mag er-lö - schen der Sonne Licht,

a-ber unsre Lie - be, Lie - be, Lie - be nicht!

a-ber unsre Lie - be, Lie - be, Lie - be nicht!

Allegro.

f

rit. *f*

calando

p

König.

Achmed.

Wer bist du, aus welchem Lande? Ein Ritter und E - del-mann! da-mit sei es ge-nug.

Achmed.

Lento espressivo

mp *riten.* *pp ritard.*

Da Al-les um den Kö-nig sich versammelt komm ich, im Zweikampf Theil zu nehmen. Heil dir, o mächt'ger Kö-nig,

gastfreundli-cher Pa-tron! Ich grüsse dich mit Lie-be, als wär ich dein Sohn!

p *riten.*

König.

Dolorez.

Sei uns willkommen an diesem Tag. Sei uns willkommen an die-sem Tag.

riten.

Dolorez. Achmed.

— Er ist's ge-wiss! O ih-re Stimme, wie hab' ich sie so gern!

GROSSER CHOR.

König.

Den Jun-gen hab' ich gern! Ja — hab' ihn gern.

Dolorez.

De Jun-gen hab' ich gern! — so gern ja — hab' ihn gern.

Achmed.

Wie so gern ja — hab' sie gern.

Papagei

Bleibt nur ein-an-der fern — ja — bleibt nur fern.

Ja! Ja! — Ja, Ja! hab' ihn gern.

Ja! Ja! — Ja, Ja! hab' ihn gern.

Più animato.

f *mf* *cresc.* *veloce* *f*

Allegretto.

Papagei.

Wenn er das Lied von Lie-be singt, dann ist es Achmed, da-ran erkennst du ihn,

Dolorez. Achmed.

er nennt im Lied dich Ga-zel-le. Ach! wenn er's wär! Ob sie's nur ahnt!

p

Andante.

Papagei.

Achmed. (empfindungsvoll.)

Die Wahnverlieb-ten, die Wahnverlieb-ten cha cha cha cha! Bevor der Kampf beginnt,

Adagio.

möcht ich als Sänger der Infantin ein Lied anstim-men, ein Lied!

pp *lento espress.*

Achmed. Dolorez.

Ein Lied, ein Lied. O Glück, o Freu-de, Freu - - de,

Achmed.

Freu - de, Freu - de! ein al - tes Lied. ein al-tes Lied.

Achmed.
Dol.

alt wie die Lie - be, und auch neu! neu wie die, wie die

Achmed. Solo.

Lie - be, das ich im O-ri-ent ver - nahm bei Je-ru-sa - lem, es ist ein Liebes-

Dolorez. König.

lied. Er ists ge - wiss! Begin-ne.

Andante espressivo.

†) Die jungen Blüthen, die noch kaum

ans Sonnenlicht sich wagen, sie hat ein kurzer Frühlingstraum ins Reich des Sein's ge-tragen!

†) Diese acht Verse von Albert Guttmann gedichtet.

Und sollte ei - ne Knos - pe nur des Bei - falls sich er-freu - en.

so sei geprie - sen die Na - tur, die mir das Lied, die mir das Lied — gab

ein. — Doch nicht der Gnade, der Ge-rech-tig-keit emp-fehl ich mein Lied!

Achmed (auf ein

O, du, die

Lento con duolo

Gerüste steigend, singt das arabische Lied Bethaid.+)

wie der Mond, wenn er glänzt. — Du gabst mir die Scha - le,

+) Siehe Sammlung arabischer Melodien von A. v. Christianowitsch Text v. Gorguos. (französisch.)

ich trank den Durst ___ und ver-wehrst mir dei-ne Wan-gen, um mich zu la-ben.

O Ga - zel - - le! O Ga - zel - le! Halt dein Ver-

spre - - chen, Tag und Nacht seufz' ich, ___ Nacht und Tag seufz'

ich nach dir, nach dir, nach ___ dir. Ich trank ___

den Durst!

Chor der Künstler und Kritiker.

Allegretto.

Ein albern Ding Fantaste-rei todt-schweigen und verhöh - nen! wozu ist denn da die Kritik,

wo—— zu Kri - tik, um solche zu höhnen, zu höhnen, zu höhnen, zu höhnen, zu höhnen, ja!

Der wilde Kerl—— hat wohl Ta-lent,—— er hat auch Fanta - sie, hat Feuer und

Tempe-rament, doch Künstler wird er nie,—————— hat keine klassischen Muster!

Recit.

Achmed.

Da-zu seid ihr die Schuster!

Er ist ja Zopf, un -

fä - hig, was hilft ihm Fanta - sie? kein Kopf wie unsre Köp-fe, kein

Zopf wie uns-re Zöp - fe! kein Kopf, kein Zopf, kein Kopf, kein Zopf! Injurien seine

ff

Achmed. (wehmüthig)

Ju - ra, kriegt kei-ne Si-ne - cu - ra! Bar-füssig geht mein Geist—

doch da-für hat er Flü - - gel, was bei euch ein Berg— heisst,—

heisst bei mir nur ein Hü - gel! Doch sollte es ihm zu schwer—

sein zu wan - dern! Wie der Menschen kein, der Menschen kein!

trem.

p cresc. tremole

ff *ff*

der Menschen kein. Ü-berlass ich's euch lei - der! O, Geist, Roturnbe-

fff

klei - der ihm Schuhe wohl zu nä-hen!

allegro tumultoso

Achmed.

(zerstreut Geld zu Boden, das sie schnell sammeln.)

Im Voraus nimm die-se Trophä - en!

Achmed.

Doch jetzt verach' ich

ins ge-sammt euch all! ein gerahmt seid in den Blöd-sinn und Ver-gessen-heit!

Chor.

König.

Seht die-se Ver-mes-sen-heit, seht die-se Ver-messen-heit! Wohl hast du recht!

wie sollen wir nicht tre-ten mit Fü - ssen das, was sich zum Tre-ten bie-tet!

Einer vom Chor.

Recit.

Achmed.

Der gold-ne Schlü-ssel öff-net je-des Thor. Nur dies nicht, wel-ches

Einer.

kennt kein blö-der Thor. Wie so, o Mei-ster sag ein kla-res Wort—

Achmed.

An je-der Stel-le und an je-dem Ort! acht ich zu hoch mein' armen traur'-gen

Geist um das zu kau-fen, was ein Eh-renmann nicht kaufen soll,

was keiner kau-fen kann, was selbst Betrug und bittre Täuschung heisst. Ist an mir

was, dann wirds auch ohn' euch sie-gen: Hin-weg, In-sec-ten, Schlan-gen, ar-me Flie-gen!

(Alles lacht auf.)

Wenn ihr den Globus recht befleckt meint ihr dass Städte, Wel-ten ihr ent-deckt.

Einer.

Wart! weh dem, der die Schlangen höhnt und neckt!

GROSSER CHOR.

König.

Ich ach-te dich, ich ach-te dich!

Ich ach-te dich, ich ach-te dich!

Ich ach-te dich, ich ach-te dich!

Ich ach-te dich, ich ach-te dich!

Ich ach-te dich, ich ach-te dich!

Dolorez Solo.

Ich ach-te dich!

Papagei travestirend mit komischem Pathos.

Ich ach-te dich,

Chor der früheren Spötter.

ich ach-te dich.

Ich ach-te dich.

Ich ach-te dich.

Den andern goldne Ket - ten! Die Menschheit selbst macht die Regenten,

Den andern goldne Ket - ten!

Den andern goldne Ket - ten!

Den andern goldne Ket - ten!

Den andern goldne Ket - ten!

so wie sie sind, in - dem sie sich dar bie - tet wurmähnlich ih - -

Dolorez.

- rem Fuss. Ich geb ihm ei-nen Kuss, einen Kuss!

Papagei zu Achmed.

Ich will dich pro-ti-girn, in— gu - te, gu-te, Kreise, Kreise füh-ren.

Valse noble. Più lento con nobile espressione.

mp

Da Capo sempre ritenuto

Papagei. parlando (Buffo.)

Hier stell ich dir vor: meinen Schatz, es ist ein Zau-ber-lehrling.

Achmed. (verbeugend)

Ha-be die Eh-re, Herr Spatz!

v. Spatz.

Man nennt mich Herrn von Sperling!

(Buffo.)

Achmed.

Ha-be die Eh-re, gnä-di-ge Frau.

Frau Pfau.

Man nennt mich Gräfin Pfau!

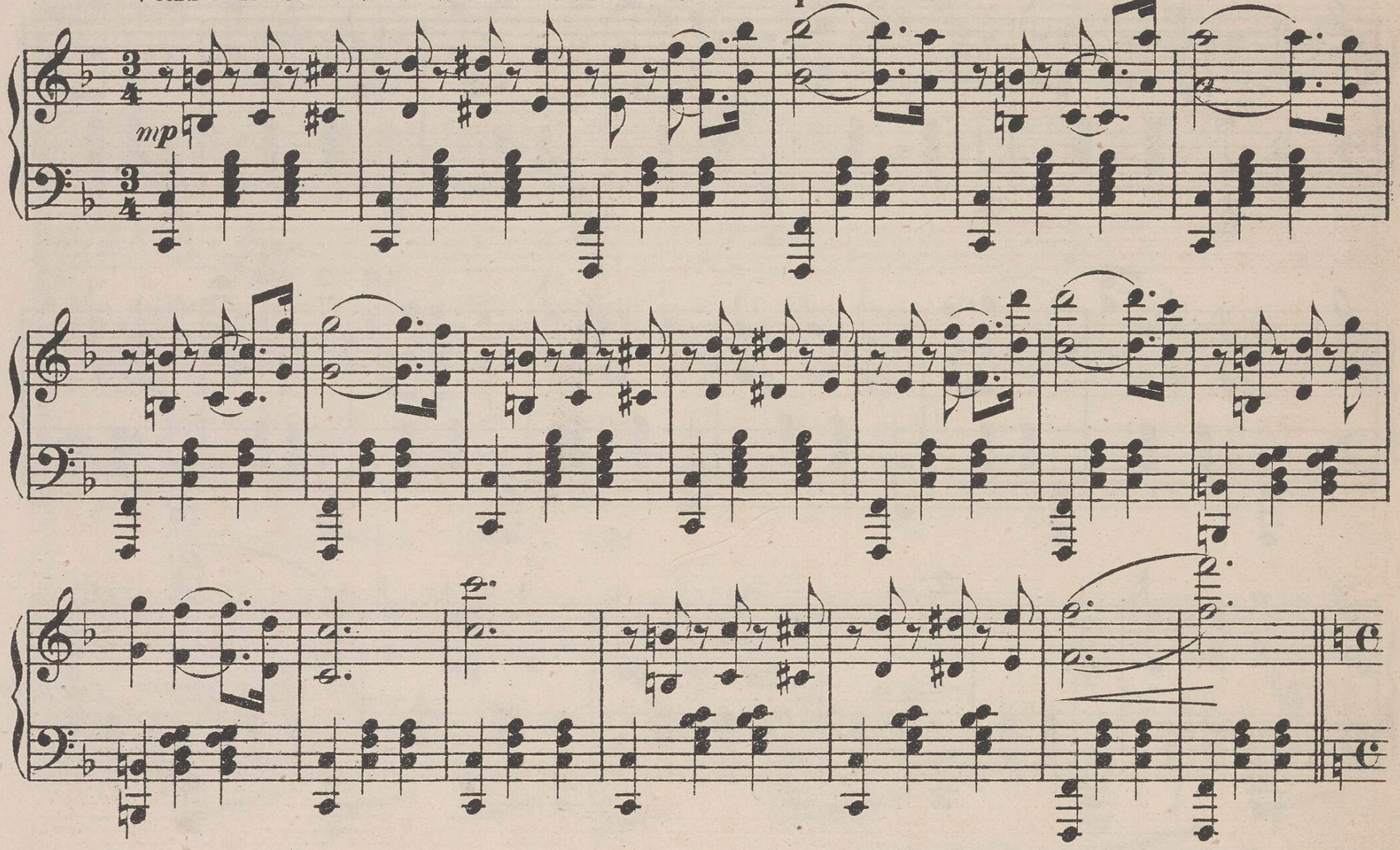
Achmed

Em-pfehle mich Herrn Zwerg.

Zwerg.

Bin Baron Berg!

Valse noble. Più lento con nobile espressione.



König.

Den hal-ben Kranz hast du ver-dient, wir wol-len sehn den Kämpfer!



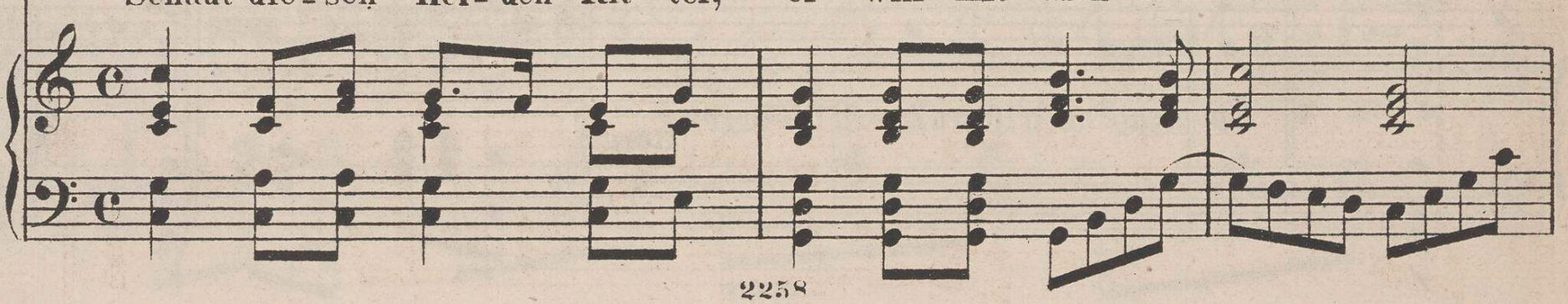
CHOR der RITTER.

Schaut die-sen Hel-den Rit-ter, er will mit euch sich mes-sen!

Schaut die-sen Hel-den Rit-ter, er will mit euch sich mes-sen!

Schaut die-sen Hel-den Rit-ter, er will mit euch sich mes-sen!

Schaut die-sen Hel-den Rit-ter, er will mit euch sich mes-sen!



cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha! Tritt lie-ber hin-ters Git-ter, und sei nicht so ver-

cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha! Tritt lie-ber hin-ters Git-ter, und sei nicht so ver-

cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha! Tritt lie-ber hin-ters Git-ter, und sei nicht so ver-

cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha, cha! Tritt lie-ber hin-ters Git-ter, und sei nicht so ver-

Dolorez.

messen. Seht diesen schönen Rit-ter ja seht ihn an! ja seht ihn an!

FRAUEN.

messen. Seht diesen schönen Rit-ter ja seht ihn an! ja seht ihn an!

CHOR der

messen. Seht diesen Rit - ter ja seht ihn an! ja seht ihn an!

messen. Seht diesen Rit - ter ja seht ihn an! ja seht ihn an!

Eu - er Schmähen ist ihm bitter, der stolze Wahn der stolze Wahn.

Eu - er Schmähen ist ihm bitter, der stolze Wahn der stolze Wahn.

Eu - er Schmä - hen, der stolze Wahn der stolze Wahn.

Eu - er Schmä - hen, der stolze Wahn der stolze Wahn.

Vollständiger Chor da Capo.

Andante con espressione.

p

Achmed.

Sein Glück ver-su-che je-der, je-der, Mann,

sein Glück versu-che je-der Mann! wir wol-len sehn, wer's kann! Wer's kann, wer's kann!

König.

Ehrgeiz'ger Knab, wenn du diese drei Ritter zwingst, er-laub ich bei meiner Ehre

f *ff*

Papagei.

dir, mein Kind zu kü-ssen, so un-möglich dünkt mir's! Es schmeckt nicht so bit-ter.

p

Achmed. Dolorez.

O was hör' ich! Was hör' ich!

con grazia

rit. espress.

Dolorez.

Was hör' ich, ich möcht ihn kü - ssen, könnt nicht wi-der-stehn!

O, den lieben süssen o, den lie-ben süssen, möcht ihn sie-gen sehn!

sie - gen sehn, ja sie - gen sehn! Ja!

ich ____ möcht küssen könnt nicht wi - derstehn! Ich möcht' küs - sen

Dolorez.

könnt nicht wi - der - stehn. ____ Ja! ____

Achmed.

Ja! ____

rit.

Ja!

rit.

rit.

Ich möcht' ihn siegen, sie - gen sehn!

Ich möcht' ihn siegen, sie - gen sehn!

Ich möcht' ihn siegen, sie - gen sehn!

Ich möcht' ihn siegen, sie - gen sehn! Wie konnte ü - ber mei - ne Lip - pen dies Wort,

Ich möcht' ihn siegen, sie - gen sehn!

Ich möcht' ihn siegen, sie - gen sehn!

ich — kann's bereu - en an die - sem Ort, — wenn er sie - gen soll - te!

was — Gott nicht wollte, mein Wort, kann ich nicht brechen, verwünscht Verspre - - chen,

ritard.

Dolorez.

Achmed.

Papagei.

König.

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

Ja! Ja!

wir wollen sehn!

rallent.

Dolorez.

Achmed.

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

König.

Achmed.

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

espress.

ritard.

wir wollen sehn!

wir wollen sehn!

p

tr

Papagei.

Wir wollen sehn, wir wollen sehn!

Dolorez.

Wir wollen sehn, wir wollen sehn!

p

Papagei.

Wer des Zaubers Kraft besiegt

Dolorez.

hilft kein Ringen und kein Fle-hen,

tr

Wer des Zaubers Kraft besiegt

tr

p

Ja _____ Wir wol-len sehn, wir wol-len sehn,

hilft kein Ringen und kein Fle-hen, wir wol-len sehn, wir wol-len sehn,

auch der Star-ke un-ter-liegt.— Wenn der Vög-lein Lied-chen siegt—

auch der Star-ke un-ter-liegt.— Wenn der Vög-lein Lied-chen siegt—

Andantino espressivo.

Vög-lein Lied.

Vög-lein Lied.

Dolorez.

Con grazia e bravura.

Ja, wir wollen sehn! Ja

p *veloce*

riten. *ritard.*

Ja, wir wollen sehn! Ja Ja

riten. un espress. *a tempo* *p ritard.*

espr. rit. wir wol_len sehn!

a tempo *cresc.* *p* *a tempo*

p espr. rit. *p*

König.

Nun! in For-tu-na's Na-men! Ich bin darauf gespannt! Den Tapfern liebt sie manchmal,

und mehr als man-cher ahnt, und mehr als man-cher ahnt!

und mehr als man-cher ahnt, und mehr als man-cher ahnt!

und mehr als man-cher ahnt, und mehr als man-cher ahnt!

und mehr als man-cher ahnt, und mehr als man-cher ahnt!

und mehr als man-cher ahnt, und mehr als man-cher ahnt!

und mehr als man-cher ahnt, und mehr als man-cher ahnt!

König.

Ein Ein-zi-ger mit so Vie-len! Es ist gewagt!

Achmed.

Be-gin-nen lass, o Kö-nig!

CHOR.

Es ist ge-wagt, es ist ge-wagt!

Es ist ge-wagt, es ist ge-wagt!

Es ist ge-wagt, es ist ge-wagt!

Es ist ge-wagt, es ist ge-wagt!

Un-geduld an mir nagt.

leggerissimo

Ritter Francesco.

Nun jun-ger Bu-be, wer du auch bist, er-ken-ne mein Schwert oh-ne

Turnier. (Kampf, langes Ringen.)

Frist!

sempre forte e dramatico, un poco pesante

trem. ff precipitato

trem. *trem.*

Ritter Carlos.

Dolorez.

Was! un-er-hört, o Schmach, o Schande! mein Schwert, bald liegt der Bub im Sande! O Himmel!

König. Carlos fällt zu Boden. Achmed.

Weh uns! Nur Muth! Nichts gleicht meiner Wuth.

König gibt das Zeichen zum Ringen.

Hier Wiederholung des Turniers.

(*ad libitum.*)

espress.

Dolorez. König.

O Himmel, ach! hilf ihm! O schöner Tag. Bravist er, sein Muth entscheiden mag!

Ritter Diego.

Nun so mein Schwert entscheiden mag! O Schmach, o Schande, das muss ich rä - chen weh'

dir, es flie-sse das Blut des Frechen, Frechen!

Kampf; langes Ringen.

Diego fällt.

Turnier.

Da Capo ad libitum.

Chor.

O un_er_hört! O un_er_hört! O un_er_hört!

König.

Da_her mein Schwert,

Dolorez.

ich kämpfe selbst mit dir.

O! nim_mermehr mein Va_ter, mit dir mein

Al_les lebt, mein Herz er_bebt, mein Herz er_bebt! O! nim_mer_mehr mein Va_ter!

nim_mer! weh mir ar_men, habt Er bar_men, weh mir ar_men!

Achmed.

Er_bar_men. Ich weiche In_fantin, ich weiche Infantin ich weiche gern!

Hass bleibt der Lie - be fern! Grösser die Lie - be als der Zorn,

als der Zorn, als der Zorn! un - end - lich ist der Lie - be Born!

rall.

Lento

O blei - be glück - lich, o blei - be glück - lich. *rit.*

Dolorez.

Beglü-cke mich— o er ist's, o er ist's

rit.

O sie ist's ja. Un-se-re See - len jetzt sich ver -

rit.

ich ah-ne ihn— ja.— Un-se-re See - len jetzt sich ver -

p ritard.

König. (Auf Achmed mit blossem Schwert eilend.)

mäh - len! Nein, es muss sein, es muss sein! Zieh! zieh!

mäh - len!

pp riten.

Dolorez.

O Va-ter o Va - ter!

Papagei. (parlando)

Schnell werde krank, er wird dein Arzt!

Dolorez.

Weh mir! ich sterbe, helft mir mei-ne Da-men, mein

(sinkt in die Arme der Frauen)

König.

Herz bricht zu-sammen.

O Himmel, mein Kind!

espress.

Dolorez. (getragen.)

Die Aerzte, wo sie sind, Himmel mein Kind. Noch eins, da die-se Kro - ne! ge -

appassionato

Achmed.

bührt dem Sieger von un-serm Thro - ne. Und mein Kuss, mein Kuss, den schenk ich nicht!

König.

dein Wort, o Kö-nig, dein Wort, was soll ich. Was meine Tochter will, sie ist doch krank.

Dolorez.

Wenn auch un-gern und krank, will ich nicht, dass sich mein Va - ter durch Bruch

sei-nes kö-nig-li-chen Worts ent - eh - re!

Achmed will sie küssen, sie bietet ihm die Stirne.

Dolorez.

Nein nicht die Stir-ne!

mit Achmed zusammen.

Achmed.

Dolorez.

O, nur die Stir-ne? Und nicht den Mund? Nein nur die Stirn'.

Achmed. Dolorez. Achmed.

Und nicht den Mund — Nein! nur die Stirn! Wa-rum nicht den Mund. —

Dolorez.

Nein — nur — die Stirn und nicht den Mund!

ritenuto

Chor der Ritter.

Der Hund, der fremde Hund. Die Dirn! die dumme Dirn! (Buffo.)

Achmed beugt ein Knie, Dolorez bekränzt ihn, und bietet ihm die Stirne zum Kusse.
(Allgemeine Entrüstung, besonders der Damen.)

Achmed.

Dolorez. O Lust, o Won - ne du mei - ne Son - ne! o Lust, o Won - ne ja.

O Lust, o Won - ne du mei - ne Son - ne! o Lust, o Won - ne ja.

König.

Fort! es sei dir verziehen! Ihr Ritter das Gastrecht sollt ihr

scho - nen! Ohne Schaden lasst ihn ziehn! er hats gewonnen!

CHOR.

Er hats ge - won - nen.

Er hats ge - won - nen.

Er hats ge - won - nen.

Er hats ge - won - nen.

trem.

2258

Alle ab — Achmed und Papagei bleiben.

Papagei.

Achmed.

Das Leben ist doch schön!

Ach, könnt ich für sie ster - ben!

O, Freudenschmerz!

O, du mein Al - les, du mei-ne Braut! Wie tobt mein Herz! O, Freudenschmerz!

Sin-ti-mentaler Kerl! cha, cha, cha, cha, cha!

O schönste Meeresperl, schön - - ste

cha, cha, cha des Ge-tüm - - mels die-ser Ge-füh - - - le!

Mee - res-perl!

O Teufelsmühle, cha,cha,cha,cha.

Mein bist du! ich fühl' es in Un-end-lich-keit.

Du liebst mich und die - - se, o Lust, o Won - ne, o Lust, o Won - ne,

o Lust, o Won - ne, zu viel des Glü - ckes, zu viel ja!

Papagei.

Dann wer-de un-glück - se - lig; durch Un-glück-se-lig - keit

sei wie - der glück - lich, wenn durch Glück un-glücklich dich fühlst.

Verkleide dich schnell Aeskulaps Gesell, Aeskulaps Ge - sell!

accelerando

Papagei. (mit Gebärden.)

Mit Zopf und Ro - se, und Tabaksdo - se, aus fer - nem Land

prüf' ih - re Hand! wie der Puls schlägt, und ____ das Herz!

und ____ das Herz, und ____ das Herz ____

und das Herz! wie der Puls schlägt, und das Herz!

Achmed.

O süsser Pa-pa-gei, wer möchte glauben, dass ein Narr die-sen Ver-stand hat, was nicht gar-

Papagei.

ich bin heut dumm! Wie die Verliebten, wie die Verliebten! Und dann zum Lohn be-gehre

ei - nen Teppich Sa - lo - mos_ er hat die Ei - gen - schaft,

die Zeugen zu verstei - nern, Zwei Lie - bende in die Luft zu schwingen_

entkom - men und un - terbrin - gen, dann fliehst du fort mit

Achmed (ringt die Hände in Wonne.)

ihr! O grosser Papagei, gelehrter

Papagei.

als Benabben. Ich hal - te es vom Ra - - ben. (Buffo.)

Doch ich werde Prä-si-dent, ja ja ja ja all' der schö-nen Gei - - -

ster! Ja, ja du grosser Mei - ster, tra-ge nur lan-ges Haar!

dann bist du Geist der Gei - ster! dann bist Symbol so - gar. Ja ich grosser Meister

tra - ge nun langes Haar, da bin ich der Geist der Gei-ster, Geist der Gei-ster.

grazioso

Dann bin ich gross sogar, so - - - gar!

Eule (angeflogen.)

misterioso

Lento.

p

Eule.

Papagei der Eule in's Gesicht auflachend cha, cha, cha, cha!

Eule.

Und ich Premier,

Premiermi-ni-ster.

Papagei.

Schaut da die-sen Phi-

li - - ster!

du Lügnerfre - chen Sinns!

Eule.

Dafür zahlst du den Zins.

Achmed.

O, seid doch rechten Sinns.

Eule.

Mei-nen Dank abstatten, komm ich in der Nacht!

Vivace.

Papagei.

O Eu - len - pracht, o Eu - lenpracht! Mit dem Teu-fel dich be-gat-ten,

Vivace.

Eule.

ist mei-ne Sor - ge! Du, He-xe, In-tri-gan-tin! Du, Mistvieh der In-fan-tin!

Papagei. Eule. Papagei. Eule. Papagei.

Ich hasse dich! Ich höhne dich! Ich oder du! Ich oder du ha ha! ha ha! ha ha! ha ha!

(Sie raufen.)

Achmed.

Halt ein, die Rauferei, ich verbiet's euch.

Du, Papagei folge mir, Eu-le, du im Thurme weile!

Alle Drei

Bis ich entflieh, dann mit mir zieh!
zieh!
zieh!

Achmed nimmt beide unter den Arm und führt sie hinweg, indem sie die Köpfe von einander abwenden, mit viel Spektakel.

Scene. Gemach der Infantin. König, Dolorez, Papagei.

Chor der Aerzte.

Et plu-ri-ma— mor-tis i-ma-go. Wir thun, was der Weis-heit mög-lich.

Wir ma-chen, was der Weisheit möglich! was möglich, o gro-sser Kö- -nig.

a due.

Et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, mor_tis i_ma_go,—

Et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, mor_tis i_ma_go,—

mor_tis i_ma_go,—

Alle 4 ohne Begleitung.

et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, et plu_ri_ma mor_tis i_ma_go.

et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, et plu_ri_ma mor_tis i_ma_go.

et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, et plu_ri_ma mor_tis i_ma_go.

et plu_ri_ma, et plu_ri_ma, et plu_ri_ma mor_tis i_ma_go.

Papagei.

Harfe.

Es ist ein fremder Arzt, aus fernen Landen!

e_ben gekommen, wie es scheint berühmt, er hat dem Kö_nig den Dienst ange_tragen.

König.

Ach! Der Ärzte schon zu viel!

Sie helfen nur zum Ster -

König.

ben!

Dolorez.

Chor der Aerzte.

O! mir ist schlecht, zu Hül-fe, ach!

et plu - ri - ma, et plu - ri - ma —

König. Papagei. König.

Der fremde Arzt erscheine! Al - so gleich! Mein armes Kind Verzweif-lung

was thu ich armer Greis!

Mein theures Kind es kommt ein Arzt,

Dolorez.

der dir vielleicht das Le-ben ret-tet! Aus Le - ben mich nicht gar viel ket - -

capriccioso

König.

tet! ket - - tet! Verwöhntes Kind!

ritard.espress.

Dolorez.

wie kannst du so was sa - - gen! Verzeih', mich reut's schon, und Vorwürfe pla - gen mein

Achmed. (als Greis.)

ar - mes Herz! Ich er-schei-ne auf dein Ge-heiss — O mächtger Kö - -

König.

nig! Die Kunst half wenig, mein einzig Kind, mein Schatz Als An - fang, nimm

trem.

Chor der Aerzte.

die - se Ket-te, nimm die-se Ket-te! Et plu-ri-ma mor-tis i - mago!

Achmed.

O reicht mir die Hand, Prinzessin, o sei willkommen mir. Ich fühle mich schon bes-ser!

Dolorez.

Chor der Aerzte.

Die-ser Di-ä-tenfres-ser!

König.

Mann! ich vergött- -re dich, wenn du ihr

f

Achmed.

hilfst! Vor Allem, Vater und Doctoren, und al-le Zeu-gen ent-fernt euch!

Ich muss allein sie spre-chen, des Gei-stes mehr als des Kör-pers

Schmerz macht sie lei-dend! ich muss wis-sen!

(Alle ab.)

Achmed.

Du blei-be Pa-pa-gei!

Papagei.

Ich Doc-tor der Chi-rur-gei

rit.

bleibe hier auf der Wa - che, fürchtet kei - ne Po-li - zei und nun treibet eu-re Sa-che!

ritard.

(Papagei im Nebenzimmer geht auf und ab wie eine Schildwache.)

Achmed.

O nur an-be-ten will ich dich, end - lich ge-fun-de - ne Er - sehn - - te.

Dolorez.

Was soll ich sa - gen? o mein Prinz er - rö - dend schweig ich, schweigend

möcht' ich be - redsam sein!

Andantino. (Achmed und Dolorez in einander versunken.) (Dieses Intermezzo kann auch als Clavierpiece mit Violine apart gespielt werden.)

Violine *(ad libitum.)*

p dolcissimo

pp espress.

pp *p* *doleiss.*

pp *ritard.*

ppp *pp* *ritard.* *a tempo*

p ritard.

†) Im Clavier Solo-Vortrag ist die Violin-Partie mit rechter, die Piano-Partie ganz mit linker Hand zu spielen.

ritard.

ritard.

p

p velocissimo

ritard.

espress.

riten.

Ped.

a tempo

legatissimo

ritard.

ritard.

p

lungo

pp *pp*

pp lung.

+) Hier wird im Falle des Solospiels selbstverständlich die Violine ausgelassen, bis in der Stelle, wo das hohe eintritt.

Achmed.

O lass mich hof - fen! wer - de mein mein! Ich träum - te von

dir, von dir — oh - ne — dass — ich dich kannte! Ich warf des

Va - ters Haus! Auf Thron, auf Al - - les will ich ver - zich - - ten, flieh' mit

Dolorez. Achmed. Dolorez.

mir, mit mir, mit mir! Wie kann ich das? Liebst du mich? theilst du mein Glück. Auch

Beide. Achmed.

Unglück, edler Prinz Dann giebts kein Un - glück, nur Lust und Won - ne! O, nen-ne Ach-med

Dolorez.

mich. Ach-med! Ich sä-te Ro - sen auf dein Gesicht, auf

dein Gesicht mit mei - - nem Blick — und pflü - - cken, pflü - cken

kann ich sie nicht! nicht! O, mein Geschick! O, mein Ge-

schick! O! — O! mein Geschick! Wer sät, der ern - - tet,

mein ist die Saat!

pp

Mir kommt die Ern - te! O sü - - sse That! Mir kommt die Ern - te,

Dir kommt die Ern - te,

mir kommt die Ern - te! O, sü - - - - - sse

dir kommt die Ern - te! O, sü - sse That!

That! Du mein Al - les! lass un - sre See - len, lass un - - sre

O, du mein Al - les! lass un - sre See - len, lass un - - sre

p

See - len! Mit ei - nem Kus - se heut sich vermäh - len!

See - len! Mit ei - nem Kus - se heut sich vermäh - len!

Mit ei - nem Kus - se heut sich vermäh - len. O, du mein Al - les, lass un - sre See - len

Mit ei - nem Kus - se heut sich vermäh - len. O, du mein Al - les, lass un - sre See - len

e - - - wig, o e - wig, e - - - wig ver - mäh - len!

e - - - wig, o e - wig, e - - - wig ver - mäh - len!

Achmed.

Dolorez.

Komm, werde mein! fliehn wir!

Du bist ein Heide, nein!

espress.

appassionato

espress.

f *ff*

Lento. **Dolorez.**

Ich lie - be dich! ich füh - le es!

(Cello Begleitung.)

gebrochen bin ich! hin ist mein Le - ben! hin ist mein Le - ben,

Dolorez.

weh! weh! o we - he! mir.

Achmed.

Weh! weh! o we - - he! mir.

Achmed.

Ziehn in den Tod,

So lass mich ziehn, ziehn in den Tod! ziehn in den Tod,

ziehn in den Tod! Ja, in den Tod! Ster - - ben

ziehn in den Tod! Ja, in den Tod! Ster - - - ben

ist mein Glück!

ist mein Glück!

Ich werde Christ! Ich werde Christ!

Achmed.

Dein Glaube hat mein Herz er- schüt -tert, tie - fer als ich geglaubt, das Ü-bri-ge that die Lie -

Achmed.

be! die Lie - be! die Lie - - - be! Im Bunde unsrer Herzenver-

m.g. m.d. m.g. m.d. p

Achmed.

ei - nen sich die Völ-ker. Ich bin der Letzte meines Stamms. Ihr Glück soll uns be - -

Dolorez.

glü - cken. O, ich sterb' vor Ent - zü - - cken!

pp

Ach - med! o Ach - med! ich lie - - be dich, ich lie - be dich!

Achmed.

O le-be jetzt, o mei-ne Blu-me, zum Himmel blü - he auf, blü - he auf

p trem

Ich küss den Thau dir von den Au - gen, ich küss die Bläs - se

Dolorez.

dir von den Wangen! O süsser Freund, ich möch - te zieh'n

Beide. Achmed.

mit dir da - hin, da - hin, da - hin! So hö-re nun, wenn ich ver -

lan-ge den grü-nen Teppich Sa-lo-mons, tritt auf ihn, und wir fliehen, wir fliehen!

Ped.

(Cadenza)

f

Dolorez.

O, Va - ter lass mich zie - hen, und wär' er ein Bettler nur, — aus mei-nen Thränen

mach ich ihn ei - ne Per - - lenschnur. Tödt' oh-ne ihn mir das Le - - -

ben. Mit ihm der Tod kein Tod. O Al-les will ich auf - ge - - - ben, er-

tra - - - gen die grösste Noth er-tra - - gen die grösste Noth ertragen, die

Beide.

gröss - te Noth! Nur du al - lein o Tag des Glücks,

sollst Lenker sein un - sers Geschicks. O Himmelslust!

mir springt die Brust. Es mag er-lö - schen der Son - - ne Licht

Dolorez.

a - ber uns - re Lie be nicht, a - ber unsre Lie - be,

Achmed.

a - ber unsre Lie - be,

Papagei (hereinstürzend.)

Lie - be, Lie - be nicht! Halt! da der Kö - nig

Lie - be, Lie - be nicht!

Achmed richtet schnell sei-nen Talar und Perücke an.
König mit Gefolge.

Dolorez.

Ich bin ge-ne- -sen o ___ theu-rer Va - ter! Er ist's, der mich ge-ret-tet,

p

er ist's, der mich gerettet, er ist's, der mich gerettet, er ist's, der ___ mich ge-ret - tet,

p

der mich geret - tet.

König.

O Himmel dir sei gedankt! verzwei-felt war ich schon,

f

o Kind, o theures Kind, le- - be mir! und du, o Meister willkommen hier! seit heut' bist du

Chor der Aerzte.

mein Arzt allein, mein Schloss, mein Schatz sind dein! Hört ihr's, o un-er-hört, der König so bethört.

König.

O dieses Frevlers Lohn! Hass ihm und Hohn! Hass ihm und Hohn! Mein Hof soll sich versammeln!

O dieses Frevlers Lohn!

Papagei ab, kehrt zurück mit Hof, Herren u. Damen.

CHOR.

Jubelnd kommen wir, be-grüssen holdes Kind dein froh Ge-nesen, Blumen streuen wir zu Füssen,

dir o Blume aus-er-lesen! aus-er-lesen, aus-er-lesen! (Violin-Solo.)

Durch dein Glück uns zu be-glü-cken,

rallent.

durch die Schönheit zu ent-zü-cken In der Schwäche dei - ne Stär-ke,

in der Sanftmuth Ü-bermacht! Mö-ge dich_ der Himmel schützen,

c.8.

dem dein Aug'_ ent - ge-gen lacht!

Lie-be sind nur dei - ne Wer-ke, in des Lenzes stiller Pracht, in des Lenzes stiller Pracht!

In des Len - zes stil - - - ler Pracht!

Achmed.
Solo.

O!_ O_ mein_ Kö - nig,

König.

gu-te Nacht! Nicht einen Schritt von hier, o Meister!

Achmed.

Du bleibst des Königs Freund und Gast. Nie, fall' ich dir, o Herr, zur

Last! Ich nehme Nichts _ denn frei-e Gei-ster nehmen kein Geld für ih-re Pflicht.

Chor der Aerzte.

Der blöde Thor, er weiss es nicht, wie For-tu-na kann beschützen, verwünschter Wicht, er

kann ja nicht kann sein Glück nicht be-nützen, kann sein Glück nicht be-nü - tzen!

Et__ plu - ri-ma, et__ plu - ri - ma, et__ plu - ri - ma mor-tis i - ma - go!

Et__ plu - ri-ma, et__ plu - ri - ma, et__ plu - ri - ma mor-tis i - ma - go!

König. Achmed.

Nun denn, was kann ich dir bie - ten? Ein gu-tes Wort, ed - ler Herr!

König.

Nein, nimmer mehr! ich will, dass du es nennst, sei, was es will!

Achmed. Dolorez.

O, schweige Herz, o, schweige still, o schweige still!

dolce

Achmed.

Ich las in al-ten Büchern einst, dass sich in eu-rem Schatz ein Teppich be - fin-det, der

einst Sa-lomons Thron be - deck - te, er hat-te Zeichen oh - ne Gleichen,

und Stickerein gar schön fein, die wichtig dem Ge - lehrten, die al-te Meister ehr-ten.

Chor der Doctoren. Er kennt die al-ten Meister.

Achmed. Besser als ihr Phi-lei-ster!

Papagei (mit einfallend.) Darauf bin ich stolz, ich geb' ihn nicht her,

ich brauch ihn selbst, zu mei-nen Mo - - - du-la-ti - o - nen.

p

parlando

Sonst fällt dein Kakadu.

Papagei ab.

König. Bei meinen Kronen! bring ihn sogleich im Nu!

Dolorez O gu-ter Va-ter um - ar - me mich!

trem.

König. Glück-se-lig bin ich, o Kind, vor Freude.

Dolorez O ____ gu - - ter Va-ter seg - ne

mich!

Adagio molto espressivo.

espress.

p rit. lento

(Papagei und Eule bringen den Teppich und breiten ihn aus.)

Molto Allegro.

veloce

rallent. espress.

Achmed.

Sie ist noch nicht be - freit vom Lei-den, den Teppich muss sie mit mir be - tre-ten.

f

Achmed. Dolorez.
Das kaū mich retten!

Grosser Chor.

Das kaū sie retten!

ritard.

Ein merkwürdig Erscheinen, ein Mensch gar sonderlich,

cresc.

ein Mensch gar sonderlich, ein Zauber oh-ne Gleichen, sieh da, mehr kö - niglich, als un-ser

Achmed (den Teppich betretend.) *Solo. Recit.*

König. Komm her Infantin, setz' dich zu mir! Ein Märchen, das keine Fabel, erzähl' ich euch!

Adagio. *(Aria.)*

Es war ein Königs-sohn, er liebte eines Kö-nigs

Toch - - - ter, er wander-te weit und breit, um sie zu

ritard.

fin-den und fand! sie zu finden, und fand.

Der Lie-be Band bei - de verband, bei - de verband, — ver-

band!

Der Lie-be Band

bei - - de, bei - de ver - band, — bei - de ver - band, beide ver-band —

Sie — seufzte schwer, er - krankte sehr! — Er

ritard.

f

riten.

pp

p

Beide.

kam! sie ge - nas, ge-nas, ge-nas, sie genas, ge-

nas, ge - nas!

pp rit.

Er war ein Greis auf Lie - besge-heiss, Lie - bes-ge-heiss,

wurde er Jüngling und Prinz.

f

Und flog mit ihr auf dem Di - van in sei - ner Lie - be Himmel!

(Der Teppich fängt an mit dem Liebespaare sehr langsam in die Luft zu schweben. Alle Zeugen in Unbeweglichkeit versetzt.)

Chor. Presto agitato.

O Wunder, o Schrecken, halt, halt, halt, ver-geb-lich sie flie-hen, sie stei-gen,

ach, ach! sie scheiden. O! All-macht! O Wun-der, o Schrecken, o Wun der! ach

König.

Mein Kind, leb' wohl,

Dolorez.

ich seg - ne dich. Bald siehst, o Va - ter

glück - - lich mich.

Chor.

O Wunder, o Schrecken! halt, halt, halt sie flie - hen, sie stei - - - gen!

f

pp espress.

ritard.

lento

ritard.

sempre piano e lento.

8

appassionato

8

pp *per - - - den - - - do - - - si*

8

ppp ritardando

Adagio.

8

pp

8

ritard. *pp* *ff*

(Wróblewice 1876.)

BIBLIOTEKA
XX.
CZARTORYSKICH

di - nuta

colorchecker CLASSIC

x-rite

mm